

Jörg Magenau

MARTIN WALSER

Eine Biographie

Rowohlt

INHALT

Der Teppich im Wohnzimmer.

Ein Vorwort.	13
-------------------	----

I Heimat. 1927–1945

Von Wasserburg an. Es gibt keine Nebensachen.	21
Glauben und Gläubiger. Am Anfang ist der Mangel.	26
Die Partei. Das «Dritte Reich». Tod des Vaters.	32
Oberschule in Lindau. Besäufnisse. Schreibversuche.	36
Krieg und Gefangenschaft. Erste Liebe hält am längsten. Der Wein des Lebens.	41

II Lehrjahre. 1946–1953

Regensburg. Theologie und Theater. Von vielen Fahrten Fremdes.	47
Tübingen. Unzugehörigkeit. Seminaristendasein. Erste Veröffentlichungen.	53
Stuttgart. Vaterfigur Fritz Eberhard. Reporter beim Rundfunk.	60
Heirat und Promotion. Vaterfigur Friedrich Reißner. Franz Kafka.	66

III Das kann ich besser. 1951–1955

Hörspiele. Benns Gamaschen. «Zeichen der Zeit».	75
Ein Besuch von Arno Schmidt. Junge Herren mit Seidenschal und Pfeife.	82
Bei der Gruppe 47. «Das Gerät». Infanterist des Wirtschaftswunders.	87
Drinne und Draußen. Zeitschriften. Pionier des Fernsehens. Richtig reisen.	98

IV Erste Erfolge. 1954–1958

Selbstzweifel. Molloy und Godot. Preis der Gruppe 47.	
Generationswechsel.	107
Das erste Buch. Triumph der Erscheinungsform.	
In der Kurmaschine.	112
Rollenspiele. Umzug nach Friedrichshafen.	
In Gomulkas Polen. Ein Dolchstoß.	117
Gallensteine und Gesellschaftskritik.	
Wo steht der Schreibtisch des Autors?	125
Gelenkpännchen und Realismus.	
«Ehen in Philippsburg». Ost-Politik.	130

V Halbzeit. 1957–1960

In Prousts Welt. Das Parfüm des Unglücks.	
Wildwuchs der Gedanken.	139
Amerika. Was es heißt, deutsch zu sein.	
Stammgast im Casino.	142
Auftritt Uwe Johnsons. Das Suhrkamp-Kartell.	
Orgelton mit Utopiekurve.	152
Aufstehen. Anselm Kristleins Abenteuer. Autofahren.	159

VI Theater und Politik. 1960–1964

Resolutionen. Schriftstellerkongreß in Ost-Berlin.	
Wahlkampf für Willy Brandt.	167
Mauerbau. Leben nach dem Tode.	
Berichte an Bertolt Brecht. Steine abtragen.	174
Training auf der Kurzstrecke. Bühnenerfahrungen.	
«Eiche und Angora».	179
Wasserburger Treffen. Taschenbücher.	
Zeitschriftenpläne. <i>Spiegel</i> -Affäre.	184
Feuerwehrklingeln im Kopf:	
Richtungssuche, Entfremdungen, Mißerfolge.	190
Max Frisch, das zartere Monstrum.	
Gantenbein und Lügengeschichten.	191

VII Von Auschwitz bis Vietnam. 1963–1966

Alleinstehender Dichter. Zwischen Gewerkschaft und Gruppe 47.	201
Die Macht der Vergangenheit: Auschwitz. Der deutsche Hamlet.	209
Die Provokation der Gegenwart: Vietnam. <i>Kursbuch</i> und <i>kürbiskern</i>	219
Kollaps am Schreibtisch. Umzugspläne: Berlin, Bodensee. Brief an Ulbricht.	226

VIII Proteste. 1966–1968

Wo bleibt die Liebe? Das Einhorn als Wappentier. Streit mit Johnson.	235
Vietnam-Büro. Engagement und Bewegung. Das Ende der Gruppe 47.	242
Trachten abtragen. Dichten und handeln. Villa Zimmerschlacht. Seeuferbesitzer.	250
Vagabundierender Weltgeist: Ost-Berlin, Prag, Frankfurt. Lektorenaufstand.	259
Theaterlektor. Vom Zuchthaus in die Klettenbergstraße. Bottroper Versuche.	266

IX Kommunisten. 1969–1972

ADF und DKP. Geldverdienen. Zertrümmerte Fiktionen.	271
Krankheitsbild Hölderlin. Paranoider Alkoholiker. Noch einmal: Sozialisierung.	276
Die Organisationsfrage. Antipode Grass. IG Kultur. Bachmann, Johnson, Weiss.	282
Ein Kinderspiel. Ein Versteckspiel. Der Dra-Drache. DKP-Forum.	289
Moskaureise. USA-Nachrichten. Lechts und rinks. Krankheitsbild Gallistl.	294

X Lösungen. 1971–1975

Kein Grund zur Freude. Kein Wahlkampf für die DKP. Handkes Gewichte.	305
Hinaus in die Welt. Canettis Spinnenbuch. «Der Sturz».	315

Amerika. Aufenthalt im Paradies. Das Messer der Enttäuschung.	323
Solschenizyn mit Gessler-Hut. Brandts Rücktritt. Immer wieder Grass.	327
Im Rückwärtsgang. Bauernkriege. Gespielte Blindheit.	333

XI Einsilber. 1976–1981

Wege zum See. Literarischer Neubeginn. Ultimativer Verriß. Über Päpste.	339
Produktiver Sommer. Deutscher Herbst. Endlich ein Bestseller?	349
Höchste Weihe. «Ein fliehendes Pferd». Watschen und Gesang.	353
Heimatlob und Harfenfinger. Drei Marien. «Seelenarbeit» und «Schwanenhaus».	358
Ein Abend in London. Deutsche Gespenster. Über Auschwitz. Nach Leipzig.	365

XII Klassiker. 1980–1985

Selbstbewußtsein und Ironie. Mode und Verzweiflung. Dafür sein!	377
Das Gute, Schöne, Wahre. Der Jude Heine. Goethe und Eckermann.	384
Ehrendoktor und Ehrenbürger. «Liebeserklärungen». Johnsons Tod.	391
Meßmers Empfinden. Reich-Ranicki im Garten. Bootsfahrt und «Brandung».	397

XIII Der Horizont der Nation. 1986–1990

Gegenmacht und Geschichtsgefühl. Deutsche Fragen. Dachzimmer.	401
Spione der Einheit. Dialog mit der RAF. Über Deutschland reden. Gast der CSU.	409
Jenninger-Rede. Am Pranger der Fernsehgesellschaft. «Jagd».	418
Verteidigung der Einheit. Nach Dresden. Deutscher Frühling im Herbst.	424

XIV Im Bann der Geschichte. 1990–1996

«Die Verteidigung der Kindheit».	
Öffentlichkeit und Gewissen. Reise ins Innere.	429
Meinungsüberdruß, Monotheismus, Terror.	
Mediensatire I: «Ohne einander».	438
Ein Reisetag. Herzrhythmusstörungen.	
Deutschlandgespräch mit Trauerweide.	448
Tugendterror, Gerechtigkeitsfuror, Kränkungen.	
«Finks Krieg».	455

XV Hinschauen. Wegschauen. 1997–1998

Geburtsagsfeier. Freundschaften. Die Vereinbarung.	
Abstieg vom Zauberberg.	463
«Ein springender Brunnen». Gedächtnis und Erinnerung.	
Geborgene Kindheit.	473
Fußballfeldgroßer Alptraum. Friedenspreisrede.	
Gewissen und Öffentlichkeit.	480
«Geistiger Brandstifter». Walser und Bubis.	
Tausend Briefe. Miteinander.	490

XVI Liebeserklärungen. 1999–2002

Reiterstandbild. Indizien, Verdächtige, Mißverständnisse.	
Nichts als Sprache.	501
Düsseldorf. Nichts als Liebe. Nachlaß mit Notizbüchern.	510
Lesereise mit Polizeischutz. 8. Mai und Versailles.	
Gespräch mit dem Kanzler.	517
Mediensatire II: «Tod eines Kritikers».	
Das Antisemitismusurteil.	524
Ein angekündigter Skandal. Der Wunsch, Verbrecher zu sein.	
Unselts Tod.	533

XVII Metaphysik der Sprache. 2002–2004

99 Flaschen Wein. Tendenz Asche. Die Verwaltung des Nichts.	545
Hygienische Gewohnheiten. Angenehme Ortlosigkeit.	
Popstar. Verlagswechsel.	553

Dialektik der Liebe. Materialismus der Moral. La Mettrie und die Träume.	560
Biographie und Leben.	
Zehn Sätze als Nachwort.	569
Dank	573
Literaturverzeichnis	574
Anmerkungen	581
Register	615
Bildquellennachweis	624